

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 N.
berechnet.

N^o 225.

Montag, den 28. September.

1857.

Dem

Herrn

Pastor

Pflmann

bei Niederlegung seines Amtes.

Lebe wohl, verehrter Freund,
Offen, wahr und treu und bieder!
Wie Dein Herz es brav gemeint,
Floß das Wort vom Mund Dir nieder,
Wort des Herrn, so lebenswarm
Drang es in der Brüder Herzen,
Balsam für der Seele Harm
In der Erde Noth und Schmerzen.

Lebe wohl! die Zeit verrann
Uns zu früh auf raschem Flügel;
Doch Dein Werk, in Gott gethan,
Trägt des Himmels Ehrensiegel:
Gute Saat, von Dir gestreut,
Kräftig wird sie Wurzel schlagen,
Wuchernd für die Ewigkeit,
Goldne Frucht des Lebens tragen.

Lebe wohl! noch manches Jahr
Sei in häuslich stillem Frieden
Am beglückten Hausaltar
Dir von Gott, dem Herrn, beschieden:
Mögen, frisch im Sonnenglanz,
Holde Blumen, die Dir blühen,
Mit der Kindesliebe Kranz
Krönend Deine Stirn umziehen!

Lebe wohl! im Thränenblick
Konntest Du vom Aug' uns lesen,
Was Du uns im Schmerz, im Glück,
Treuer Hirt und Freund, gewesen;
Wer, wie Du, es so versteht,
In die Herzen sich zu schreiben,
Ob er scheidend von uns geht,
Er wird immer bei uns bleiben.

Tagesgeschichte.

Aus Dresden vom 21. Sept. schreibt man den Hamburger Nachrichten: Mehrere an den Ereignissen des Jahres 1849 theilhaftige und infolge ihrer Bestrafung der Erlaubniß zur Praxis verlustig gegangene Advocaten hatten neuerdings, wie schon früher, um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gebeten, sind jedoch auch diesmal abschlägig beschieden worden. Einigen ebenfalls theilhaftig gewesen und bestraften Rechtsanwältinnen, welche noch keinen Eid geleistet hatten, ist die Immatrikulation gewährt worden, während bei den bereits immatriculirten Advocaten wohl die geschehene Eidesleistung als Hinderniß der restitutio in integrum geltend gemacht werden dürfte. Vielleicht ist letztere auch nur als aufgeschoben zu betrachten bis die letzten der Maiverurtheilten wieder in Freiheit gesetzt sein werden. — Das Tagen der Evangelischen Allianz in der preussischen Hauptstadt und die Gunst, welche ihr seitens des Königs selbst zu Theil geworden, hat in den diesseitigen Kreisen, wo man gerade sich dazu anschicken wollte, der exclusiv-konfessionalistischen Richtung die Alleinherrschaft auf staatlichem und kirchlichem Gebiete zu erobern, eine sehr merkwürdige Verstärkung hervorgerufen, und wie groß dieselbe ist und welche Tragweite man diesseits den Berliner Vorgängen beimist, hat das Sächsische Kirchen- und Schulblatt, welches allgemein als das Organ der leitenden politisch-kirchlichen Kreise gilt, sehr unklar verrathen: „Die königliche Einladung der Allianz nach Berlin“, lamentirt es unter Anderm, „wird als Zeichen genommen werden dürfen, daß die kirchliche Richtung und Begegnung in Preußen nicht mehr officiell ist. Der Generalsuperintendent der Kurmark, Dr. Hofmann, empfiehlt die Allianz unter ausdrücklicher Hinweisung auf die „allerhöchste Einladung“, und Krummacher, dessen Wort wegen der Stellung, die er in der Nähe des Königs hat, wichtig ist, droht den Geistlichen, welche „die Glaubensformel über die Glaubenskraft stellen“ mit „unangenehmen Folgen“.

Leipzig, 24. Sept. (D. A. Z.) Der Neuen Preussischen Zeitung schreibt man aus Leipzig vom 21. Sept.: „Mehrere Blätter nennen als Nachfolger des verewigten Superintendenten Dr. Großmann hier selbst den gräflich schönburgischen Superintendenten Otto in Glauchau, der früher in Pommern (Raugard) das gleiche geistliche Amt bekleidete.“ Wir haben hierüber an zuverlässiger Stelle Erkundigung eingezogen und können zur Berichtigung dieser Mittheilung versichern, daß alle

Leipzig, 24. Sept. (D. A. Z.) Der Neuen Preussischen Zeitung schreibt man aus Leipzig vom 21. Sept.: „Mehrere Blätter nennen als Nachfolger des verewigten Superintendenten Dr. Großmann hier selbst den gräflich schönburgischen Superintendenten Otto in Glauchau, der früher in Pommern (Raugard) das gleiche geistliche Amt bekleidete.“ Wir haben hierüber an zuverlässiger Stelle Erkundigung eingezogen und können zur Berichtigung dieser Mittheilung versichern, daß alle